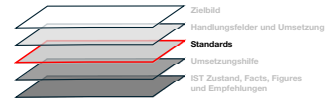


Baumkonzept Baden

3 Standards

- Baumartenwahl
- Baumstandorte
- Baumartenliste

Baumartenwahl



Widerstandsfähiger Baumbestand

Baumstandort und Baumart müssen immer aufeinander abgestimmt sein. Für einen gesunden und widerstandsfähigen Baumbestand ist es zudem erforderlich, Baumarten zu wählen, die stadtklimaangepasst sind. Der Baumbestand muss aus einem grossen Artenspektrum zusammengesetzt sein und keine Baumart darf weder räumlich noch in der Anzahl dominieren (Reduktion der Risiken gegenüber Schadorganismen und weiterer Klimaveränderung). Dies umfasst:

- Widerstandsfähige Baumarten gegen Krankheiten und Schädlinge.
- Eine Hitze- und Trockenheitsresistenz.
- In der Regel Mischpflanzungen in den Anlagen und Strassen mit einer hohen Artenvielfalt.
- Streusalztolerante Baumarten im Strassenraum.

Der öffentliche Baumbestand wird zur Risikominimierung anhand folgender Richtwerte (analog „Der Baumbestand im Siedlungsraum und Klimawandel Leitfadens für Gemeinden, Kanton Freiburg“) entwickelt:

- Max. 25% des Baumbestandes gehören zu der gleichen Pflanzenfamilie.
- Max. 10% des Baumbestandes bestehen aus einer Baumart.

Eine hohe Qualität der Pflanzen ist die Grundvoraussetzung für einen gesunden Baumbestand (vergl. [Merkblatt Nachhaltige Baumpflanzung der Stadt Baden](#)).

- Schweizer Qualitätsbestimmungen für Baumschulpflanzen von Jardin Suisse einhalten.
- Keine direkten Importe aus dem Ausland, die Pflanzen stehen mindestens ein Jahr in der Schweiz.
- Wurzelechte Bäume gegenüber aufgeproften bevorzugen.
- Stammumfang in der Regel ca. 18-20cm. Ballengrösse ca. 54-60cm.
- Beschaffung und Überprüfung der Qualität bei Einkauf vor Ort in der Regel durch Werkhof Stadt Baden.

Hoher Biodiversitätswert des Baumbestandes

Der Baumbestand der Stadt Baden soll zu einem hohen Biodiversitätswert beitragen.

- Einheimische Arten bevorzugen, wenn diese mit den Standortbedingungen (Hitze, Abstrahlung usw.) zurecht kommen (siehe Karte Handlungsfeld Aktionsplan Anpassung an den Klimawandel).
- Regionale Ökotypen und Baumarten mit hohem Biodiversitätswert bevorzugen (vergl. Biodiversitätsindex 2021 für Stadtbäume im Klimawandel).
- An hitzebelasteten Standorten ist die Widerstandsfähigkeit gegenüber der Biodiversität zu bevorzugen. Aber robuste Baumarten aus Süd- und Südosteuropa vor Exoten aus Nordamerika oder Asien bevorzugen.
- Keine invasiven Neophyten gemäss Anhang 2.1 und 2.2 der Freisetzungsverordnung sowie gemäss der Info-Flora-Listen invasiver und potenziell invasiver Neophyten der Schweiz (Info Flora) verwenden.

Baumbestand als Teil der Gartenkultur

- Die Auswahl der Baumart erfolgt immer unter Berücksichtigung der erforderlichen Funktion und der gewünschten Eigenschaften.
- In geschützten oder inventarisierten Gärten und Anlagen werden Baumarten gepflanzt, welchen dem gartenkulturellen Wert entsprechend. Ausgeschlossen sind nur invasive Neophyten gemäss Anhang 2.1 und 2.2 der Freisetzungsverordnung.

Anhand der oben genannten Kriterien werden für jedes Projekt mögliche Baumartenlisten erstellt (Baumartenliste der Stadt Baden dabei beachten, siehe Seite 4). Aus dieser Liste erfolgt die definitive Auswahl.

Link: [Biodiversitätsindex 2021 für Stadtbäume im Klimawandel](#)

Link: [GALK Strassenbaumliste](#)

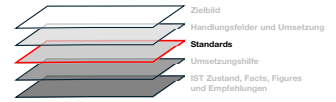
Link: [Freisetzungsverordnung, Anhang II](#)

Link: [Invasive Neophyten, Info-Flora](#)

Link: [Stadtgrün 2021+“ : Neue Bäume braucht das Land](#)

Link: [Qualitätsbestimmungen für Baumschulpflanzen Jardin Suisse](#)

Baumstandorte



Möglichst optimale Baumstandorte

Die Baumstandorte sind so auszugestalten, dass sie dem Baum eine möglichst optimale, alterungsfähige Lebensgrundlage bieten und somit auch die Biodiversität und klimaangepasste Siedlungsentwicklung unterstützen.

- Baumstandort und Baumart sind immer aufeinander abgestimmt.
- Baumstandorte sind in der Regel nicht unterbaut.
- Baumscheibe bzw. Grünfläche ist ökologisch wertvoll begrünt, pro Baum mindestens 9 m² gross. Wo möglich, in einem durchgehenden Grünstreifen oder grössere Grünfläche erstellen.
- Ausreichende Wasserversorgung durch Regen-, Grund-, oder Fremdwasser.
- Schadstoffbelastetes Strassenabwasser (Strassen mit DTV >5000) nicht in Baumstandorte einleiten.
- Baumgrubengrösse gemäss Vorgaben der Stadt Baden (Vergl. [Merkblatt Stadt Baden: Vorgaben für eine nachhaltige Baumpflanzung auf öffentlichem Grund oder mit städtischer Beteiligung](#)).
- Tiefgaragen sind ausreichend zu überdecken (grosskronige Bäume mind. 1.50 m, mittelkronige Bäume mind. 1.20 m, kleinkronige Bäume mind. 1.00 m).
- Baumstandorte sind in der Anwuchsphase vor Begehen und dauerhaft vor Befahren geschützt. Begeh- oder befahrbare Baumscheiben sind wasserdurchlässig zu planen und zu erstellen.
- An Standorten mit erhöhter Unfallgefahr oder mit Gefährdungen durch Parkierung oder Befahren infolge regelmässiger Veranstaltungen wird der Baumstamm dauerhaft geschützt.

Im öffentlichen Raum sind Baumstandorte von Werkleitungen freizuhalten. Ist dies nicht möglich, werden Bäume über tieferliegenden Werkleitungen (bei grosskronigen Bäumen auf Hauptleitungen mind. 1.5m tief) gepflanzt.

Dabei ist sowohl das Wurzelwachstum durch optimale Pflanzgruben und Wurzelgräben zu lenken als auch die Werkleitungen durch eine für Wurzeln unattraktive porenarme Bettung und ggf. durch Mantelrohre zu schützen.

Baumartenwahl auf Baumstandorte abstimmen

Vor der Bestimmung einer Baumart muss der Standort besichtigt und folgende Punkte geklärt werden:

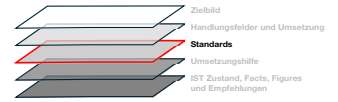
- Umfeld generell
- Licht- und Windverhältnisse, Mikroklima der Umgebung, trocken, sonnig etc.
- Möglicher Wurzelraum
- Bodenbeschaffenheit (in Baden grösstenteils lehmig bis steinig, pH-Wert meist alkalisch)
- etc.

Weiterführende Informationen

[GIS-Layer \(Handlungsfelder, Baumbestand, Werkleitungen usw.\)](#)

Link: [Merkblatt Stadt Baden: Vorgaben für eine nachhaltige Baumpflanzung auf öffentlichem Grund oder mit städtischer Beteiligung](#)

Baumartenliste



Baumstandort und Baumart müssen immer aufeinander abgestimmt sein. Zudem sollen die Baumarten so gewählt werden, dass ein widerstandsfähiger, langlebiger Baumbestand entstehen kann (vergl. Baumartenwahl und Baumstandorte).

Baumartenliste der Stadt Baden

Die Stadt Baden führt eine Baumartenliste mit empfohlenen Baumarten. Diese ist bei der Stadt Baden erhältlich (vergl. Kontakt). Die Artenliste wird laufend nachgeführt, damit neuer Erfahrungen und Erkenntnisse möglichst schnell zur Verfügung stehen.

Die Liste enthält Angaben:

- zur Herkunft der Art
- zur Wuchsgrösse
- zur Stadtklimaverträglichkeit
- zum Biodiversitätswert
- zum Verwendungsort.

Zudem ist ersichtlich, wieviele Bäume der jeweiligen Art bereits im Baumkataster der Stadt Baden erfasst sind und ob die Art gefördert werden soll.

Weiterführende Informationen

Link: [Baumkataster \(noch nicht öffentlich verfügbar\)](#)

Link: [Biodiversitätsindex 2021 für Stadtbäume im Klimawandel](#)

Link: [GALK Strassenbaumliste](#)

Link: ["Stadtgrün 2021+" : Neue Bäume braucht das Land](#)

Link: [Klimaartenmatrix \(KLAM\)](#)

Beispiele aus der Baumartenliste der Stadt Baden

Baumarten mit einem sehr hohen bis aussergewöhnlichen **Wert für die Biodiversität**. Dies sind einheimische Baumarten, welche für div. Organismengruppen von grosser Bedeutung als Nahrung, Lebensraum usw. sind.

- *Acer campestre* Feld-Ahorn, Hecken-Ahorn
- *Acer pseudoplatanus* Berg-Ahorn, Wald-Ahorn
- *Fagus sylvatica* Rotbuche
- *Malus domestica* Apfel-Obstgehölz
- *Prunus avium* Vogel-Kirsche, Süss-Kirsche
- *Quercus petraea* Trauben-Eiche
- *Quercus robur* Stiel-Eiche
- *Salix caprea* Sal-Weide
- *Tilia cordata* Winter-Linde
- *Tilia platyphyllos* Sommer-Linde
- *Tilia x europaea* (T. x vulgaris) Holländische Linde

Stadtklimaangepasste einheimische oder südeuropäische Baumarten, welche Hitze, Abstrahlung und Trockenheit ertragen.

- *Acer campestre* Feld-Ahorn, Hecken-Ahorn
- *Acer opalus* Italienischer-Ahorn, Schneeball-Ahorn
- *Acer platanoides* Spitz-Ahorn
- *Cornus mas* Kornelkirsche
- *Fraxinus ornus* Blumen-Esche, Manna-Esche
- *Ostrya carpinifolia* Gewöhnliche Hopfenbuche
- *Populus tremula* Zitter-Pappel, Espe
- *Prunus mahaleb* Stein-Weichsel
- *Quercus cerris* Zerr-Eiche
- *Quercus petraea* Trauben-Eiche
- *Sorbus domestica* Speierling, Sperbe
- *Sorbus intermedia* Oxelbeere, Schwedische Mehlbeere
- *Tilia euchlora* Krim-Linde
- *Tilia tomentosa* Ungarische Silber-Linde
- *Tilia x europaea* (T. x vulgaris) Holländische Linde
- *Ulmus minor* Feld-Ulme

Bei einigen Arten gibt es Sorten oder Ökotypen, welche bessere Eigenschaften aufweisen als die reine Art. Je nach Standort lohnt es sich deshalb eine Sorte auszuwählen, welche noch besser den Anforderungen entspricht.

Kontakt für die Beratung zur Baumartenwahl

STADT BADEN
 Klima und Umwelt
 Rathausgasse 5
 5400 Baden
 Telefon +41 56 200 82 57
 klimaumwelt@baden.ch

STADT BADEN
 Werkhof
 Mellingerstrasse 66
 5400 Baden
 Telefon +41 56 200 91 50
 werkhof@baden.ch



STADT BADEN

Klima und Umwelt

Rathausgasse 5

5400 Baden

Telefon +41 56 200 82 57

klimaumwelt@baden.ch